

Und zu enden meine Schmerzen,  
Ging ich, einen Schatz zu graben.  
„Meine Seele sollst du haben!“  
Schrieb ich hin mit eignem Blut.

2. Und so zog ich Kreis' um Kreise,  
Stellte wunderbare Flammen,  
Kraut und Knochenwerk zusammen;  
Die Beschwörung war vollbracht.  
Und auf die gelernte Weise  
Grub ich nach dem alten Schatze  
Auf dem angezeigten Platze;  
Schwarz und stürmisch war die Nacht.

3. Und ich sah ein Licht von weiten;  
Und es kam gleich einem Sterne  
Hinten aus der fernsten Ferne,  
Eben als es zwölfte schlug.  
Und da galt kein Vorbereiten;  
Heller ward's mit einem Male  
Von dem Glanz der vollen Schale,  
Die ein schöner Knabe trug.

4. Holde Augen sah ich blinken  
Unter dichtem Blumenkranze;  
In des Trankes Himmelglanze  
Trat er in den Kreis herein.  
Und er hieß mich freundlich trinken;  
Und ich dacht': Es kann der Knabe  
Mit der schönen lichten Gabe  
Wahrlich nicht der Böse sein. —

5. „Trinke Mut des reinen Lebens!  
Dann verstehst du die Belehrung,  
Kommst mit ängstlicher Beschwörung  
Nicht zurück an diesen Ort.  
Grabe hier nicht mehr vergebens!  
Tages Arbeit! Abends Gäste!  
Saure Wochen! Frohe Feste!  
Sei dein künftig Zauberwort.“